

Grosse Beteiligung und fantastischer Rekord

2. Ahorn-Bergzeitfahren

Grosser Erfolg für die Zweitaufgabe des Ahorn-Bergzeitfahrens: Die Beteiligung konnte von 45 auf 116 Mitmachende gesteigert werden. Der Luzerner Hinterländer Jeremias Marti stellte in 12:59 Minuten einen fantastischen Streckenrekord auf.

Von Stefan Leuenberger

«Wir sind mit der Beteiligung hochzufrieden. Wir haben uns allerhöchstens 100 Mitmachende erhofft. Nun wurden es noch mehr», freut sich Tobias Kurth, Mitglied des fünfköpfigen OK-Teams der organisierenden Eriswiler «Bar Bohème». Bei der Premiere des Einzelzeitfahrens auf den Eriswiler Hausberg vor einem Jahr gingen 45 Radsportfreunde an den Start. Nun konnte die Beteiligung massiv auf 116 Startende erhöht werden. «Das Wetter hat dabei sicher eine grosse Rolle gespielt», denkt Kurth. Im Gegensatz zur grossen Sommerhitze vor einem Jahr herrschte am Rennabend vom 3. August angenehmes Sommerwetter und leichter Rückenwind.

Den Streckenrekord pulverisiert

Die Mitmachenden konnten sich die Startzeit zwischen 17 und 19.30 Uhr selber auswählen. Im Einzelstart mussten anschliessend vom Restaurant Kloster bis hinauf vor das Bergrestaurant Ahorn-Alp 4,6 km und 350 Höhenmeter absolviert werden. Die zahlreichen saftigen Anstiege auf der kurvigen Bergstrecke verlangten den Mitmachenden – egal, ob mit oder ohne elektrische Unterstützung – alles ab. Ein regionaler Radfahrer stellte sportlich alles in den Schatten. In welchem Tempo der lizenzierte Elitfahrer Jeremias Marti seine Rennmaschine auf das Ahorn steuerte, war atemberaubend. «Er verbesserte den Streckenrekord vom Vorjahr um über drei Minuten. Eine gewaltige Leistung», zollt Tobias Kurth Respekt. Mit den 12:59 Minuten war der gelobte Tagessieger, der in Gettnau aufgewachsen ist, in Willisau wohnt und in Huttwil arbeitet, aber nicht bis ins Detail zufrieden. «Ich konnte mein angeschlagenes Tempo auf dem Abschnitt bis zum Ahornwald nicht ganz durchziehen», erklärt der 33-Jährige. «Trotzdem bin ich zufrieden. Ich war rund eine Minute schneller als bei meiner Trainingsfahrt, die ich eine Woche vorher absolvierte», so der für das Strüby Sting Team fahrende Champion der Zweitaufgabe. Damit gewann Marti die Kategorie der lizenzierten Fahrer hochüberlegen vor den nicht ans Limit gehenden Top-Strassenfahrern Elia Blum (Grossaffoltern) und Christoph Janssen (Dürrenroth), die beide über 17 Minuten benötigten.

Peter Gerber vor dem besten der vielen «Schütteler»

Die Männer-Kategorie mit 36 Klassierten gewann der bekannte regionale Ausdauerportler Peter Gerber aus Weier, der in 13:57 Minuten eine knappe Minute auf den Tagessieger einbüsste und bei seinem Sprint auf das Ahorn noch ein bisschen die Strapazen der Berglauf-SM zwei Tage vorher in den Beinen spürte. Lars Mathys belegte in ebenfalls ausgezeichneten 15:45 Minuten den 2. Rang und war

damit bester «Schütteler» der vielen gestarteten Mitglieder des Sportclubs Huttwil. Bronze ging in 16:29 Minuten an den Vorjahressieger Pascal Frei vom TV Eriswil. Bei den Frauen wiederholte die neuseeländische Elite-Cross-Triathletin Lizzie Orchard ihren Vorjahressieg und senkte die Frauen-Bestzeit um fast eine Minute auf beeindruckende 18:33 Minuten hinunter. Die 37-Jährige siegte vor der starken Ufhuser Läuferin Edith Steinmann (19:57 Minuten).

Bei den Senioren (50 bis 64 Jahre) stellte der Rüttscheler Geert Konopka von der Laufgruppe der LV Langenthal in 18:54 Minuten eine ausgezeichnete Siegerzeit auf. In 19:04 Minuten war der Sieger der Veteranenkategorie (65 Jahre und älter) nur ein paar wenige Sekunden langsamer. Die Leistung des 67-jährigen Siegers Hans Christen war umso beeindruckender, weil das Mitglied der Läuferriege Gettnau nur zwei Tage vorher Schweizer Meister seiner Altersklasse im Berglauf wurde und deshalb bestimmt noch nicht ganz regeneriert angetreten war.

Mit Elektrohilfe zu Glanzzeiten

37 Startende nutzten die Gelegenheit, mit etwas Unterstützung auf das Ahorn zu fahren. Die Huttwilerin Kathleen Krieger (12:20 Minuten) und wie bereits im Vorjahr der Ursenbacher Andreas Grädel (10:16 Minuten) taten dies mit Hilfe ihrer Elektro-Bikes am schnellsten. Grädel verbesserte seinen Elektro-Streckenrekord vom Vorjahr um gleich 73 Sekunden und siegte vor Markus Meer, dem Fanionteam-Fussballtrainer des SC Huttwil. Auf ganz besondere Art nahm Susanne Jost-Liechti aus Affoltern am Ahorn-Bergzeitfahren teil. Die 30-Jährige legte die Strecke mit dem Einrad zurück.

Drittaufgabe findet statt

«Nach diesem Grosse Erfolg steht bereits fest, dass wir im nächsten Jahr eine dritte Ausgabe organisieren werden. Weil wir dieses Jahr mit der Zeitmessung einige Probleme hatten, haben wir beschlossen, auch 2024 das Rennen ohne Startgeld-Forderung auszugetragen», informiert Tobias Kurth. Erneut wird das Bergzeitfahren den Auftakt der Ahorn-Chilbi des Bergrestaurants Ahorn-Alp bilden.

Auszug aus der Rangliste: Lizenzierte (3 Klasierte): 1. Jeremias Marti, Willisau/Gettnau, 12:59; 2. Elia Blum, Grossaffoltern, 17:02; 3. Christoph Janssen, Dürrenroth, 17:07. – **Männer (36):** 1. Peter Gerber, Weier, 13:57; 2. Lars Mathys, SC Huttwil, 15:45; 3. Pascal Frei, TV Eriswil, 16:29; 4. Patrick Lanz, Huttwil, 18:24; 5. René Leuenberger, Rohrbachgraben, 18:30; 6. Christian Sommer, TV Eriswil, 19:00; 7. Matthias Halldimann, TV Eriswil, 19:24; 8. Bruno Hess, TV Eriswil, 19:36; 9. Fabian Zaugg, Eriswil, 20:20; 10. Kevin Heiniger, TV Huttwil, 20:22; 11. Bernhard Krähenbühl, TV Eriswil, 20:31; 12. Markus Amrein, AV Willisau, 20:35; 13. Andri Kilchenmann, SC Huttwil, 20:40; 14. Martin Schütz, TV Eriswil, 21:04; 15. Steven Carlini, SC Huttwil, 21:26; 16. Thomas Brand, TV Huttwil, 21:31. – **Senioren (11):** 1. Geert Konopka, Rüttschelen, 18:54; 2. Bruno Brechbühl, Herzogenbuchsee, 19:41; 3. Fritz Segenthaler, Affoltern, 20:30; 4. Josef Sta-



Der Luzerner Hinterländer Jeremias Marti stellte in 12:59 Minuten einen fantastischen neuen Streckenrekord auf. Bilder: Stefan Leuenberger



Martin Wymann hat grossen Spass während der E-Bike-Fahrt auf den Eriswiler Hausberg.



E-Bike-Siegerin Kathleen Krieger aus Huttwil.



Kurt Kleeb aus Gondiswil (2. Rang Veteranen).



Peter Gerber aus Weier glänzte mit der zweitbesten Zeit des Tages.

delmann, Eriswil/AV Willisau, 22:26; 5. Martin Grütter, SC Alpina Herzogenbuchsee, 22:29; 6. Simon Meyer, Eriswil, 22:38; 7. Martin Flückiger, TV Huttwil, 23:03. – **Veteranen (4):** 1. Hans Christen, Läuferriege Gettnau, 19:04; 2. Kurt Kleeb, TV Gondiswil, TV Gondiswil, 27:55; 3. Klaus Leuenberger, TV Madiswil, 29:22. – **Frauen (8):** 1. Lizzie Orchard, Neuseeland, 18:33; 2. Edith Steinmann, Turnerinnen Ufhusen, 19:57; 3. Anna Moser, Heimisbach, 21:12; 4. Christa Leuenberger, TV Huttwil, 22:00; 5. Caroline Röthlisberger, Eriswil, 23:51. – **Junioren (6):** 1. Simon

Moser, Heimisbach, 18:36; 2. David Aebersold, Schwingklub Sumiswald, 22:00; 3. Martin Sommer, Schwingklub Sumiswald, 22:27. – **Schüler I (3):** 1. Yann Röthlisberger, Jugi Gondiswil, 27:46; 2. Jovin Röthlisberger, Jugi Eriswil, 34:35; 3. Luca Röthlisberger, HG Eriswil, 54:04. – **Schüler II (6):** 1. Timo Straumann, SC Huttwil, 20:14; 2. Jeremias Zehnder, SC Huttwil, 24:17; 3. Leon Scheidegger, SC Huttwil, 25:15. – **Schülerinnen II (2):** 1. Andrea Ruch, Eriswil, 32:21; 2. Noemi Röthlisberger, Eriswil, 32:24. – **E-Bike Männer (16):** 1. Andreas Grädel, Ursenbach, 10:16; 2. Markus

Meer, SC Huttwil, 11:39; 3. Lukas Aebi, Klub Hornbach, 11:53; 4. Werner Zaugg, Eriswil, 12:42; 5. Hans Wechsler, Hofstatt, 13:24; 6. Martin Wymann, Wyssachen, 14:19; 7. Levin Röthlisberger, HG Eriswil, 14:32; 8. Fritz Röthlisberger, Eriswil, 15:46; 9. Andreas Burkhardt, SC Huttwil, 15:56. – **E-Bike Frauen (21):** 1. Kathleen Krieger, Huttwil, 12:20; 2. Ruth Zaugg, Eriswil, 12:35; 3. Barbara Gerber, Eriswil, 13:05; 4. Vreni Hess, Huttwil, 13:37; 5. Käthi Leuenberger, Frauenverein Eriswil, 13:38; 6. Annelise Wymann, Wyssachen, 14:06.



Im Schlepptau: Bei der ideenreichen Familie Aebi aus Eriswil zieht Vater Christian Tochter Leana und Mutter Nicole Tochter Alina den Berg hoch.



Susanne Jost aus Affoltern absolvierte die Strecke auf dem Einrad.



Markus Meer, Fussballtrainer beim SC Huttwil, auf dem Weg auf das Ahorn.



Die drei schnellsten Frauen (von links): Edith Steinmann (Ufhusen, 2. Rang), Siegerin Lizzie Orchard (Neuseeland) und Anna Moser (Heimisbach, 3. Rang).